FRAGEN UND ANTWORTEN

Wieso "Piratenpartei"? Der Begriff „Pirat" wird von der Musik- und Filmindustrie dazu verwendet, Bürger zu kriminalisieren, die im Internet Musik und Filme konsumieren oder herunterladen. Die Piratenpartei hat diese Fremdzuschreibung bewusst aufgenommen, um die Interessen der Verbraucher in diesem Bereich zu verteidigen.

Seid ihr nicht einfach nur Computerfreaks, die freies Internet wollen? Freies Internet, Datenschutz und Bürgerrechte in der Informationsgesellschaft gehören zum Kernprogramm der Piraten. Dabei wird das „freie Internet" nicht nur als Ziel verstanden, sondern als Mittel und Garantie für den Erhalt unzensierter Informationen, kulturelle Teilhabe, direkte Demokratie und Transparenz. Mitglieder der Piratenpartei wissen um diese Bedeutung und setzen sich daher für den barrierefreien Zugang zum Internet ein.

Was unterscheidet euch von den anderen Parteien? Piraten üben ihre Funktionen und Tätigkeiten in der Partei ehrenamtlich aus. Es gibt so gut wie keine hierarchischen Strukturen, so dass sich jeder Bürger politisch einbringen kann („Mitmachpartei"). Die Piraten nutzen mehr als andere Parteien technische Hilfsmittel zur Kommunikation und Entscheidungsfindung. Es existieren keine „Flügel" innerhalb der Partei, gegensätzliche politische Meinungen werden akzeptiert. Entscheidungen erfolgen auf Grund besserer Argumente und Mehrheiten. Die Piraten verstehen sich als Teil einer internationalen Bewegung für Bürgerrechte und gegen Überwachung.

Wie erreiche ich euch? Zum Beispiel per Email an kontakt@piratenbrandenburg.de

V.i.S.d.P: Landesverband Brandenburg, Susanne Kübler, August-Bebel-Straße 68, 14482 Potsdam

PIRATEN SIND ANDERS

Bündnis 90 / Die Grünen Im Gegensatz zu den Grünen kennen die Piraten keine „verordnete politische Korrektheit" und sprechen sich gegen Quotenregelungen aus. Der Gleichberechtigung tut das keinen Abbruch: Obwohl nur ca. 10 Prozent der Piraten Frauen sind, beträgt der Anteil weiblicher Vorstände in der Piratenpartei 14 Prozent.

CDU Die Verteidigung von Grundrechten und Bürgerfreiheiten ist für die Piraten oberste Priorität. Sie kämpfen gegen den von der Union forcierten Ausbau von Überwachungsinfrastrukturen im digitalen und realen Leben. Ein unreguliertes Internet wird nicht als Bedrohung, sondern als Chance für freien Zugang zu unzensierten Informationen begriffen.

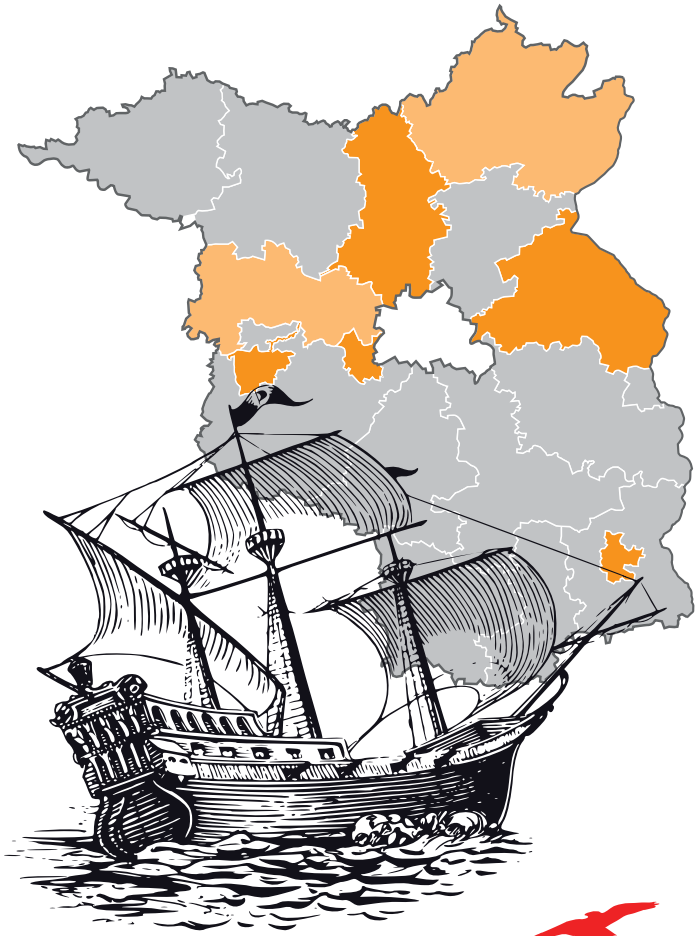
Die LINKE Unterschiede zur Linkspartei bestehen vor allem in den Strukturen und der Schwerpunktsetzung von Themen. So ist die Piratenpartei die Partei mit den jüngsten Mitgliedern (Ø 31 Jahre; JuPis: 19,9 Jahre), wohingegen die Linkspartei die ältesten Mitglieder von allen Parteien hat (Ø 63 Jahre).

FDP Die Piratenpartei orientiert sich bei ihren Entscheidungen am Gemeinwohl und nicht ausschließlich an wirtschaftlichen Interessen. Eine Partei muss die Interessen aller Bürger vertreten, nicht nur die der Unternehmen und Besserverdienenden!

SPD In der Piratenpartei wird das Meinungsbild der Basis nicht ignoriert!

Da es kein Delegiertensystem gibt und jeder Pirat gleiches Stimmrecht hat, ist die Partei die Basis und die Basis die Partei. Darüber hinaus haben die Piraten den Mut, mittels Technik neue Wege zu beschreiten und alle Bürger direkt und gleichberechtigt an politischen Entscheidungsfindungen zu beteiligen.

Piraten entern Brandenburg



Stand April 2010

PIRATEN PARTEI

BRANDENBURGER PIRATEN

Gründung: 3. Oktober 2008
Mitgliederzahl: ca. 350 (bundesweit: ca. 12.000)
Kreisverbände: 5 (MOL, CB, P, BRB, OHV)
Kreisverbände in Gründung: HVL, UM, (TF, PM)
Arbeitsgemeinschaften: 5 programmatische AGs
Ergebnis Bundestagswahl 2009: 2,0 % (BB: 2,5 %)
Webseite: www.piratenbrandenburg.de

Die Piratenpartei steht:

- ✓ für Privatsphäre, Datenschutz und Bürgerrechte im digitalen und realen Leben
- ✓ für freie Bildung, freien Zugriff auf Wissen und ein freies Internet (Netzneutralität)
- ✓ für nachhaltige Energiepolitik
- ✓ für mehr Basisdemokratie und Transparenz in der Politik
- ✓ für eine Reformierung von Urheber- und Patentrecht zu Gunsten von Künstlern und Verbrauchern
- ✗ gegen die Schaffung von Überwachungsinfrastrukturen in der digitalen und realen Welt
- ✗ gegen die Zensur des Internets
- ✗ gegen Korruption in Parlamenten. Regierungen und Verwaltung
- ✗ gegen Patente auf Lebewesen, Gene, Geschäftsideen und Software

Spenden unterstützen unsere Arbeit!
Spendenkonto: Piratenpartei Konto: 1 104 129 700
BLZ: 430 609 67 (GLS) Verwendungszweck: Spende
LV BB von Name, Vorname, Anschrift

KREISVERBÄNDE

Märkisch-Oderland Der KV MOL wurde am 3.8.2009 als erster Kreisverband der Piratenpartei Brandenburg gegründet. Er tritt gegen den Einsatz von CCS-Technologien, gegen das Tracking von Fernfahrern und für Opferschutz ein.

Cottbus Der 21 Piraten starke Kreisverband Cottbus wurde im Bundestagswahlkampf 2009 gegründet. Zu seinen politischen Schwerpunkten zählen die Videoüberwachung im öffentlichen Raum und der Ausbau der Cottbuser Straßenbahn. Innerhalb des KV existiert die „Crew Astacus", die sich auf die Gewinnung neuer Mitglieder konzentriert.

Potsdam Der Stadtverband Potsdam hat sich als dritter Kreisverband am 20.9.2009 gegründet. Mit gut 40 Mitgliedern zählt er zu den stärksten Gliederungen des Landesverbands. In diesem Jahr organisiert der KV unter anderem ein Casting zur Aufstellung eines von den Potsdamer Bürgern vorgeschlagenen Oberbürgermeisterkandidaten.

Brandenburg an der Havel Der KV Brandenburg existiert seit dem 14.10.2009 und vereint 22 Mitglieder in der Havelstadt. Er erfreut sich einer besonders hohen Zahl aktiver Piraten und fördert durch das regelmäßige Organisieren von Treffen im Landesverband die Vernetzung der Piraten untereinander.

Oberhavel Der KV Oberhavel hat sich am 3.12.2009 gegründet und hat ebenfalls gut 20 Mitglieder. Schwerpunke sind Jugendarbeit, die Stärkung direkter Demokratie (z.B. durch Bürgerhaushalte) und freier Kultur (z.B. CC-Lizenzen). Weiterhin engagiert sich der KV gegen jede Form von Gewalt, Rassismus und Extremismus.

Ansprechpartner und Stammtische unter

http://wiki.piratenbrandenburg.de/KV

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Auch in den Arbeitsgemeinschaften können nicht nur Piraten, sondern alle interessierten Bürger mitarbeiten. Die ausgearbeiteten Konzepte werden auf den Parteitagen vorgestellt und fließen bei Mehrheitsfindung ins Parteiprogramm ein. AG-Treffen finden meistens virtuell statt.

AG Soziales (5 Mitglieder), aktuelle Themen: Alternativen zu Hartz IV, Konzepte des BGE.

AG Wirtschaft (8 Mitglieder), aktuelle Themen: Erarbeitung Wirtschaftskonzept für Brandenburg, Stärkung kommunaler Wirtschaftsmodelle, Grundrecht auf Internet.

AG Bildung (11 Mitglieder), aktuelle Themen: Abschaffung Schulanwesenheitszwang, kostenlose Schülerspeisung und -beförderung.

AG Umwelt und Energie (12 Mitglieder), aktuelle Themen: Ablehnung der CCS-Technologie und neuer Tagebaue; dezentrale kommunale Energie- und Wärmeversorgung durch ökologisch nachhaltige, erneuerbare Energien; Netze in öffentliche Hand.

AG Transparenz, Demokratie, Bürgerrechte & Datenschutz (13 Mitglieder), aktuelle Themen: Entwicklung von Leitlinien für transparente Verfahren, z.B. öffentlich zugängliche Protokolle und Verträge in Politik und Verwaltung.

Darüber hinaus gibt es dienstleistende Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Technik, Eventplanung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Infos zu den Arbeitsgemeinschaften:

http://wiki.piratenbrandenburg.de/AG